



Gruppe bei einer Wanderung am Alpinen Steig.

(Foto: J. Sergl).



Beeindruckende Eröffnungsfanfaren spielten die Naturfreunde-Alphornbläser.

Naturfreunde feierten Landestreffen

Die Regensburger Ortsgruppe hatte Kletter-, Rad- und Paddeltouren organisiert

Regensburg / Schönhofen. Etwa 500 Teilnehmer und Besucher feierten vergangenen Samstag das Landestreffen der bayerischen Naturfreunde. Ausrichter waren die Regensburger Ortsgruppe und ihr Naturfreundehaus „Alpinen Steig“.

Beste Freizeitbedingungen herrschten hoch über dem Labertal und am Sportplatz des SSV Schönhofen, wo ein Teil der Veranstaltungen stattfand. Da solche Treffen nur alle drei Jahre stattfinden, betonte der Vorsitzende der Regensburger Naturfreunde, Dr. Dieter Groß: „Wir danken dem Landesverband für das Vertrauen, die ganze Breite unserer Angebote hier bei uns vorstellen zu können!“

Die Begrüßung fand am Sportplatz statt, wo Sportverein und Feuerwehr Schönhofen die Anwesen-

den mit Speis und Trank versorgten. Dort starteten auch die Kletter-, Rad- und Paddeltouren. Schon zum Auftakt gab es unter fachkundiger und vergnüglicher Anleitung eine halbe Stunde gemeinsames Jonglieren: Bewegung macht eben Spaß und fördert die körperliche wie geistige Koordinationsfähigkeit. Informationsstände, ein Dart-Zelt, eine Faustball-Demonstration, Hüpfburg und Kletterwand rundeten das Bild vom nachhaltigen Natursport ab.

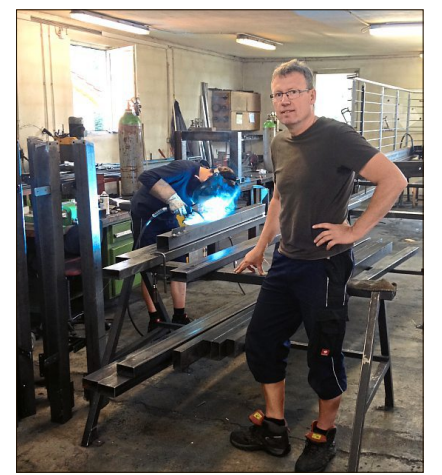
Nach Eröffnungsfanfaren von Naturfreunde-Alphornbläsern begrüßte Groß Besucher aus ganz Bayern und dankte der Vielzahl durchwegs ehrenamtlicher Helfer. Öffentliche Anerkennung überbrachten Landrätin Tanja Schweiger, die beiden Regensburger Bürgermeister Jürgen Huber und Gertrud Maltz-

Schwarzfischer sowie die Nittendorfer Bürgermeisterin Barbara Wegele. Den offiziellen Teil bestrich Christian Schwarzkopf (Gersthofen bei Augsburg), der Landesvorsitzende der Naturfreunde. Er beschrieb den Verband als ökologisch und sozial orientierten Freizeitverband und dankte der Regensburger Ortsgruppe: „Ihr habt die Messlatte für die, die das Treffen in drei Jahren organisieren, sehr hoch gelegt!“

Das Naturfreundehaus selbst war der Ausgangspunkt von sechs Wanderungen in unterschiedliche Richtungen. Im großen Saal gab es Konzerte und Lesungen. Um das Haus herum fand das „Fest der Naturfreunde Jugend“ statt – mit Spiele-, Lese- und Bastelzelten, Themenwanderungen für Kinder und Jugendliche, einem umweltfreundli-

chen Solarbrunnen und Informationen zu den „Zero Impact Camps“, also Reisen, die einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Wo andernorts im Landkreis Regen niederging, bot die große Terrasse des Hauses neben Getränken, Kuchen und Speisen einen herausragenden Blick auf eines der schönsten Täler der Region.

Als nach 16 Uhr die ersten Gästebusse ihre Passagiere wieder abholten, fasste ein Teilnehmer seine Eindrücke so zusammen: „Schade, dass es vorbei ist. Aber es kommt ja wieder ein Landestreffen.“ Wo, das ist noch offen. „Aber wem es gefallen hat“, ergänzt der Regensburger Vorsitzende, „der kann wenigstens die Regensburger Naturfreunde jedes Wochenende am Naturfreundehaus am Alpinen Steig noch besser kennen lernen.“



Die Kursleitung hat Schlossermeister und Metallbauer Achim Konietzny.

Kinofilm zum Thema Gentrifizierung

Regensburg. In der Filmreihe zum Thema Gentrifizierung zeigt die Filmgalerie Leerer Beutel, Bertoldstraße 9, am 24. Juni um 19.30 Uhr „buy buy St. Pauli – über die Kämpfe um die Ezzo-Häuser“. Der Dokumentarfilm wurde von Irene Bude, Olaf Scobczak und Steffen Jörg geschaffen. „Was weg ist, ist weg! Das kommt nicht wieder!“, sagt Andreas energisch. Er wohnt seit 1988 in den Ezzo-Häusern auf St. Pauli. Diese stehen exemplarisch für einen überall – und nicht nur auf St. Pauli – stattfindenden Verdrängungsprozess. In ihrer Langzeitdokumentation begleiten die Filmemacher den Kampf der Bewohner der Ezzo-Häuser und ihrer Unterstützer gegen den Abriss. Sie haben zahlreiche Demonstrationen gefilmt, waren bei subversiven Aktionen und Brushmobs dabei, haben Stadtteilversammlungen dokumentiert und Einblicke in liebevoll eingerichtete Wohnungen eingefangen – bis zum Packen der Umzugskartons. Dabei will der Film wichtige Fragen stellen: War der Abriss wirklich unvermeidbar? Soll Kaputtbesitzen mit maßgeschneiderten Bebauungsplänen belohnt werden? Zu Wort kommen nicht nur Aktivisten der Initiative „Ezzo-Häuser“ sowie Bewohner, Nachbarn und Gewerbetreibende, sondern auch die Politik, Investoren und eine Stararchitektin.

Strudelfahrt auf der Donau

Regensburg. Am Samstag, 20. Juni, gibt es die Gelegenheit auf einem Schiff eine Strudelrundfahrt durch die Steinerne Brücke zu machen. Historiker Rainer Ehm entführt in viele Geheimnisse der Donau, der Stadt und der Donauschiffahrt und erzählt aus tausend Jahren Geschichte. Abfahrtsort ist in der Werftstraße 6, Anleger der Klingerschiffe um 14 Uhr. Anmeldung unter Telefon 0941/5972253.

Musikalisch um die Welt

Die Violinklasse „Junge Akkordarbeiter“ von Alexandra Kaeufl spielt auf

Regensburg. (ehi) Eine musikalische Reise um die ganze Welt, mit der Erkenntnis, dass es daheim doch am schönsten ist, präsentiert die Violinklasse „Junge Akkordarbeiter“ von Alexandra Kaeufl am Samstag, 21. Juni, in der Turnhalle der Realschule Niedermünster Regensburg.

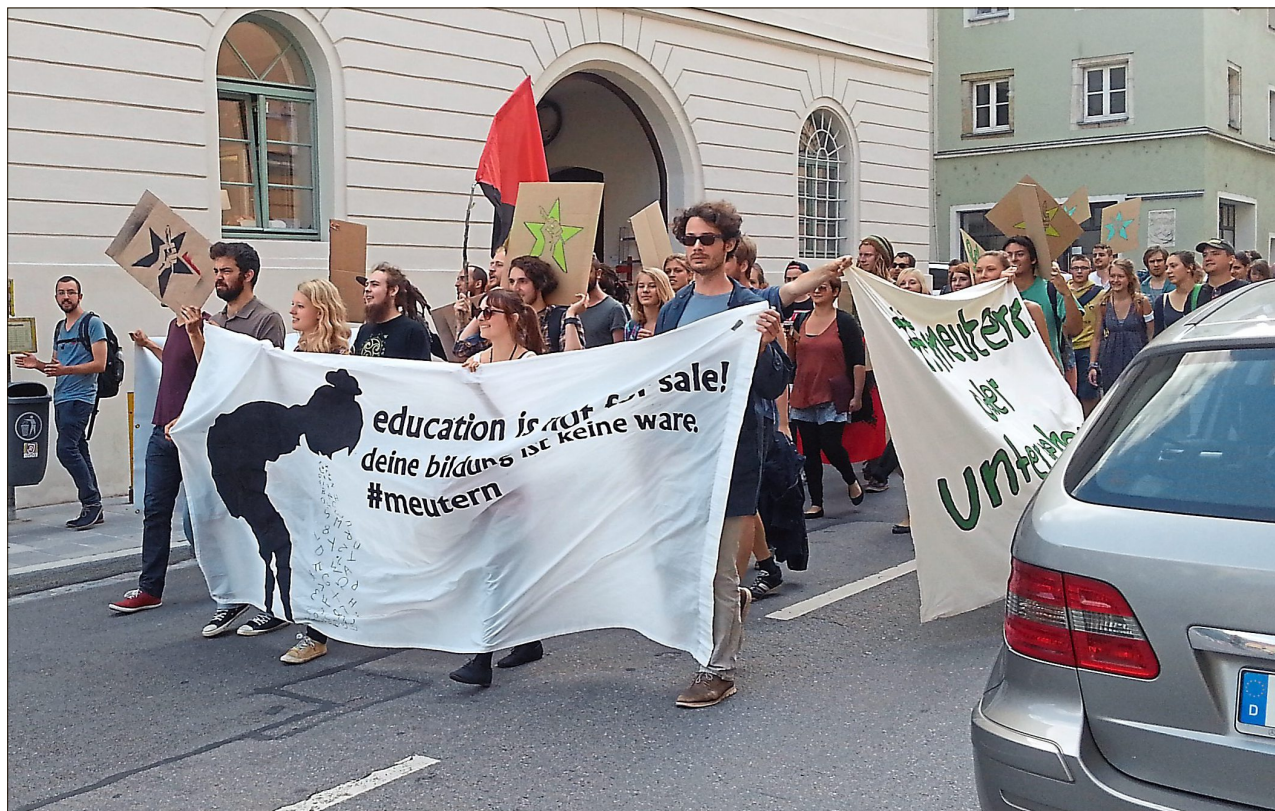
Hinter dem Konzert steckt der konzeptionelle Gedanke, eine Be-

gegnung zwischen Kindern, Jugendlichen und Orchesterprofis fernab des regulären Musikunterrichts zu ermöglichen. Musikalisch, schauspielerisch, tänzerisch bereist das Ensemble Europa, aber auch Afrika und Südamerika.

Es begibt sich außerdem in das All, auf den unbekanntesten Planeten Eötvös. Am Ende stellen die Musiker jedoch fest, dass es zuhause doch am schönsten ist. Das zeigen

sie ihrem Publikum dann auch in zwei bayerischen Singspielen, die zum Mitsingen einladen. Unterstützt werden die Musiker unter anderem von der Sopranistin Barbara Mathes. Beginn ist am Samstag, 21. Juni, um 15.30 Uhr.

Die Turnhalle der Realschule Niedermünster ist an der Ostseite des Donaumarkts über die Gichtlgasse zu erreichen. Der Eintritt ist frei. (Foto: Kaeufl)



Studenten hinterfragen Uni als Lernfabrik

Regensburg. Gestern beteiligten sich zahlreiche Schüler und Studenten an einer Demonstration unter dem Motto „Lernfabriken #meutern!“. Bei der bundesweiten Protestaktion kritisiert man die Uni-

versitäten als Lernfabrik. Studierende würden nicht mehr zu mündigen Bürgern und kritisch hinterfragenden Menschen ausgebildet, sondern zu Maschinen, indem sie nur noch Inhalte lernen, die für den Ar-

beitsmarkt relevant sind. Im Bildungssystem herrsche nicht mehr Bildung, sondern Anpassbarkeit. Themen der Proteste sind Bildungszugang, Demokratisierung, Transparenz und Teilhabe. (Foto: Ries)

Schweißen lernen

Regensburg. Beim Tageskurs „Schweiß Dir was – kleine (Kunst-)Objekte aus Stahl selbst herstellen“ erlernen die Teilnehmer Techniken, die es ihnen ermöglichen, selbst entworfene Kunstobjekte in Stahl zu realisieren. Zusatzarbeiten wie Bohren, Biegen, Schleifen und Schneiden sind möglich. Der Kurs findet am Samstag, 27. Juni, von 9 bis 17 Uhr in der Schlosserei Konietzny, Heisinger Straße 1a, in Sarching statt. Schrott sollten die Teilnehmer selbst mitbringen. Individuelle Wünsche können bereits vorab mit dem Kursleiter besprochen werden. Für einen kleinen Mittagsimbiss sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen am Nachmittag ist gesorgt. Die Kursleitung hat Schlossermeister und Metallbauer Achim Konietzny. Anmeldung bis Freitag, 19. Juni erforderlich über EBW Regensburg, Telefon 0941/592150 oder www.ebw-regensburg.de/programm

Benefizkonzert für Menschenrechte

Regensburg. Am heutigen Donnerstag, 18. Juni, findet um 20 Uhr in der alten Mälzerei ein Benefizkonzert „My body, my rights – my body, my vibes!“ von der Amnesty International Hochschulgruppe Regensburg in Kooperation mit Campus Asyl statt. Unterstützt von vier Bands aus der Region wird gefeiert – für die Menschenrechte. Die jungen Bands „Marvpaul“, „The Cash Crops“, „Bears Lair“ sowie „Take off your shirts“ bieten abwechslungsreichen Indie Rock vom Feinsten. In den Pausen werden die Arbeit der Amnesty International Hochschulgruppe und von Campus Asyl kurz vorgestellt und die Bands interviewt. Es besteht die Möglichkeit, in den Pausen die Bühne zu nutzen, um einen selbst geschriebenen Text zum Thema „My body, my rights“ – der Titel der aktuellen Amnesty-International-Kampagne für Frauenrechte – vorzutragen.

Anmeldungen für die Open Stage unter aihochschulgruppe@gmx.de. Karten für fünf Euro gibt es an der Abendkasse, Einlass ist um 19 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung fließt in die Menschenrechtsarbeit von Amnesty International.

Wiedereinstieg ins Berufsleben

Regensburg. Viele möchten nach Zeiten der Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen wieder ins Berufsleben einsteigen oder interessieren sich für eine Ausbildung in Teilzeit. Interessierte können sich über Weiterbildungsmöglichkeiten oder die Handhabung der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit im Internet erkundigen.

Infos zu diesen Themen gibt es am heutigen Donnerstag, 18. Juni, ab 14 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Galgenbergstraße 24. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantwortet Andrea Teichmann, Agentur für Arbeit, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, unter Telefon 0941/7808399.